

DAS MAGAZIN der Wohngemeinschaft Bergstraße

RESTART

WGB



WGB



Wohngemeinschaft
Bergstraße



Ein Leben ohne **SUCHT**

IMPRESSUM

Herausgegeben von
Wohngemeinschaft Bergstraße e.V.

Rodensteinstraße 62
Postfach 1435
64625 Bensheim
Email: info@wg-bergstrasse.de

Redaktion: Axel Künkeler, Team der WGB
Fotos: Thomas Neu, Astrid Kirsch,
Nathalie Kirchner, Team der WGB
Gestaltung: Dobrigkeit Design, Bensheim



Christiane Minnig
Leitung und
Geschäftsführung der WGB

ARBEITSFINDUNG ALS WICHTIGER AKZENT

intro

CHRISTIANE MINNIG IST SEIT Oktober 2023 die neue Leiterin und Geschäftsführerin der WGB. In den zwei Jahren hat sie den abstinenzorientierten Ansatz ihres Vorgängers Thomas Schreck fortgesetzt. „Wir glauben nach wie vor, dass Abstinenz möglich ist und die Voraussetzung für soziale und berufliche Teilhabe bildet“, betont Minnig. Dabei ist ihr wichtig, dass neben den vielfältigen Freizeit- und Sportaktivitäten die individuell angepasste Unterstützung der WGB zur Arbeitsfindung ein wesentlicher konzeptioneller Ansatz ist. Nach dem Erlernen der Alltagsstrukturen und der Arbeitstherapie geht es darum, mit der Arbeits-

findung wieder Selbstvertrauen zu gewinnen. „Eine solide berufliche Integration erfordert jedoch Zeit“, weiß die WGB-Geschäftsführerin. Und der Erfolg gibt ihr Recht: Aktuell sind über 20 Prozent der Bewohner der besonderen Wohnform und sogar 81 Prozent der erwerbsfähigen Klienten in den betreuten Wohngemeinschaften beruflich integriert. Die Chancen dafür sind umso größer, je länger die Klienten in der WGB sind. Auch mit neuen Schwerpunkten und neuen Projekten sowie neuen Mitarbeitern im Team ist Christiane Minnig zufrieden. „Wir haben ein gutes Miteinander und viel Spaß an unserer Arbeit“, freut sie sich.



Natalie Kirchner
Stellvertretende Leiterin
der WGB

NEUES AUS DER WGB

ZWEI JAHRE NACH DEM WECHSEL in der WGB-Geschäftsführung kann Natalie Kirchner, die seit Oktober 2023 die stellvertretende therapeutische Leitung innehat, eine erste positive Bilanz ziehen. „Wir sind insgesamt gut belegt“, verweist sie auf eine volle Warteliste. Es gibt weiterhin viele Nachfragen nach Plätzen von Kliniken und Langzeiteinrichtungen. Zudem gab es in 2025 mit der energetischen Sanierung an Dach und Solaranlage und dem Umbau eines Doppelzimmers in zwei Einzelzimmer „viel Trubel“. Bei den vielen herausfordernden Aufgaben lobt Natalie Kirchner die „gegenseitige Unterstützung“ im Team und die sehr gute Kooperation der Bewohner.



Marcus „Max“ Schachner

Der 53-jährige gebürtige Bensheimer kümmert sich mit T. Hofstädter um die Arbeitstherapie, zudem um die Gebäudetechnik. Aus einem zufälligen Kontakt mit der WGB ergab sich Mitte 2024 zunächst eine punktuelle Zusammenarbeit, seit dem 1.1. 2025 arbeitet er Fulltime in der WGB. „Ich bin voll des Lobes, wie hier gearbeitet wird“, sagt er.

Der gelernte Schreinermeister hat über viele Jahre Azubis ausgebildet und hat Erfahrung im pädagogischen Bereich. „Menschen etwas beizubringen und die Faszination am Handwerk weiterzugeben, bereitet mir viel Freude“, ergänzt M. Schachner.



Samir Hussain

Der 25-Jährige gebürtige Chemnitzer studiert an der Evangelischen Hochschule Darmstadt im fünften Semester Soziale Arbeit. Zunächst als Praktikant, ist er nun seit April 2025 als Werkstudent in der WGB. Eine Weiterbeschäftigung nach dem Studienabschluss als Bachelor ist sein Ziel. „Die Arbeit hier ist sehr spannend, es gibt immer wieder Neues“, macht es ihm sichtlich Spaß. Samir betreut die WG-Fußballer und die COPD-Gruppe, sowie eine Kochgruppe.



Dominic Scheuch

Der 33-Jährige ist seit Juni 2025 festangestellt bei der WGB. Nach seinem Studium der angewandten Sozialwissenschaften arbeitete er bei einem Bildungsträger in der Arbeitsintegration. Nach einem Zwischenschritt in der Psychosozialen Beratung, wechselte er zur WGB. Die Anfrage schien für ihn wie maßgeschneidert: „hier habe ich die Möglichkeit, meine Stärken und Interessen zielgerichtet einzubringen“ Neben der Betreuung von acht Klienten führt er Einzelgespräche zur Arbeitsfindung – für ihn ein zentraler Bestandteil, um Klienten auf ein eigenständiges, abstinentes Leben vorzubereiten. Ergänzend setzt der Neuzugang auf Kraft- und Stabilitätstraining, um die Klienten ganzheitlich zu unterstützen.



WORK

DIE ARBEITSFINDUNGS-GRUPPE

JEDEN DIENSTAGVORMITTAG trifft sich ein halbes Dutzend Männer in der Arbeitsfindungsgruppe, um mit Natalie Kirchner ihre Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt zu besprechen. Wo will ich hin, welche Fähigkeiten habe ich und wie muss ich ein Bewerbungsgespräch führen, sind die Themen, um die es dann geht. Einer der Männer ist der 39-jährige David Linß, der schon nach wenigen Monaten in der Gruppe eine Beschäftigung gefunden hat. Seit August 2025 arbeitet er als Produktionshelfer in einer Firma für elektrotechnische Produkte. „Die Gespräche in der Gruppe waren für mich sehr hilfreich“, sagt Linß. Er habe seine persönlichen Stärken und Schwächen erkannt und gelernt, damit umzugehen. Nun weiß er, wie er bei Problemen mit Kollegen oder Vorgesetzten reagieren oder wie er mit Stress-Situationen umgehen kann.



NEUE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

UM DIE KONKRETE ERSTELLUNG von Bewerbungsunterlagen kümmert sich Dominic Scheuch im Gespräch mit den Klienten. Dabei geht es um den Abgleich von Erwartungen mit der Realität, die ehrliche, aber auch „attraktive Formulierung“ der Lebensläufe und die Suche geeigneter Stellen. Davon profitiert hat Stephan Lenhart, der „über Nacht“ eine Stelle bekommen

hat. Der 62-jährige gelernte Koch ist sehr kommunikativ. Frühere Bewerbungen, die auf seine Ausbildung abstellten, waren sämtlich erfolglos. Nun wurde der alte Lebenslauf „eingestampft“ und eine Bewerbung formuliert, die jetzt die kommunikativen Fähigkeiten Lenhart's in den Vordergrund rückte und so auf die Ausschreibung passte. „Sie müssen gut reden können“, zeigte sich ein regionaler Bankdienstleister überzeugt von den Fähigkeiten des WGB-Bewohners.

WORK

NEUE PRODUKTE IN DER ARBEITSTHERAPIE

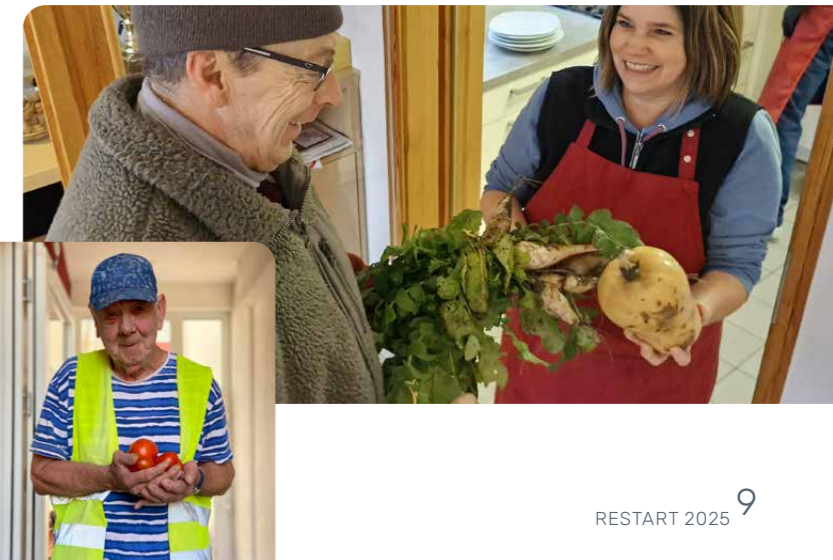


ALLE JAHRE WIEDER wird in der WGB-Werkstatt für den Weihnachtsmarkt Bensheim gearbeitet. In den vergangenen Jahren waren es vor allem Produkte aus Holz wie Weihnachtssterne und Baumschmuck oder Vogelhäuser und Nistkästen. „Neben diesen Standard-Angeboten gibt es in diesem Jahr aber gleich mehrere Neuigkeiten“, berichtet der Leiter der Arbeitstherapie, Thomas Hofstädter. Mit Schnitzwerkzeugen werden

Linoleumschnitte nach Motiven aus dem Internet hergestellt. Mittels einer Prägeplatte werden anschließend Weihnachtskarten gedruckt. Mit den Weihnachtsmotiven werden zudem Jute-Taschen gestaltet. Die Karten sowie die Taschen werden zusammen mit den traditionellen Produkten aus Holz auf dem Weihnachtsmarkt in Bensheim verkauft. Der Erlös ist wieder für die Arbeitstherapie bestimmt. Für den eigenen Bedarf ist dagegen ein weiteres neues Produkt der AT. Aus Speckstein formen die Männer Figuren, Skulpturen und Handschmeichler.



ZWEI GROSSE GÄRTEN in Bensheim werden von der WGB bewirtschaftet, erzählt Martina Graf. Die Hauswirtschafterin der Wohngemeinschaft kann deren Erzeugnisse („alles Bio“) gut in der Küche verwerten. Unser Speiseplan richtet sich nach dem Ertrag des Gartens berichtet sie, was nicht benötigt wird, werde eingefroren. Von A wie Auberginen über Bohnen, Feldsalat, Gurken, Kartoffeln, Petersilie und Wildkräuter bis zu Z wie Zucchini wird vor allem gesundes Gemüse angebaut. Um den Schrebergarten zwischen Heppenheim und Bensheim kümmert sich Hans-Georg Schuh. Der 56-Jährige lebt seit Februar 2025 in der WGB und ist täglich, oft drei bis vier Stunden, in der Anlage. „Der Garten ist mein Steckenpferd“, sagt der Mann, der auch zuhause stets einen Garten hatte. Die Gartenarbeit gibt ihm Ruhe und Zufriedenheit. „Man sieht was man macht“, betont er den Wert seiner Arbeit.



„MEIN STECKENPFERD“, DER GARTEN

NEUE SCHWERPUNKTE
AM BODENSEE



IM SEPTEMBER 2025 fand bereits die 16. Bodensee-Freizeit der WGB in Kressbronn statt. In den ersten Jahren seit 2010 stand der Drei-Länder-Marathon in Bregenz/Lindau, später der Bodensee-Marathon in Kressbronn im Fokus der Urlaubswoche. Doch in den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt verlagert, weg vom sportlichen Aufhänger hin zu Freizeit-Aktivitäten wie Wandern, Radfahren oder Besichtigungen. Das ist ganz im Sinne von Rustam Merdian, der jetzt bereits zum sechsten Mal dabei war. Der 61-Jähri-

ge leidet an Herzproblemen und konnte aus gesundheitlichen Gründen nie an den Laufwettbewerben teilnehmen. Leichte Wanderungen oder Radtouren unternimmt er aber sehr gerne. Zudem genießt er die frische Luft und die herrliche Aussicht von der Unterkunft. Ebenso haben ihm die Ausflüge mit dem Schiff nach Friedrichshafen oder mit dem Zug nach Bregenz und dort mit der Bergbahn hoch auf den Pfänder sehr gefallen. „Da merkst Du, dass Du lebst“, freut er sich stets auf die Bodensee-Freizeit.



NEUER NAME: „RESTART-KICKERS“

„**ES WAR DIE IDEE** des gesamten Teams“, sagt Samir Hussain. Der Betreuer der WGB-Fußballer verweist aber auch auf die Symbolik, die in dem neuen Namen „Restart-Kickers“ steckt. Er steht für den Neustart, den die WGB ihren Bewohnern ermöglicht. Neu ist auch der Platz, auf dem die Fußballer jeden Freitag trainieren.

Dank einer Kooperation mit dem SV Schönberg kann deren Spielfeld genutzt werden. Gespielt wird Fünf gegen Fünf plus Torwart auf einem Kleinfeld. Mit dabei ist auch der 22-jährige Pascal Böttcher, der sich gleich nach seinem Einzug in die WGB im Frühjahr 2025 den Fußballern anschloss. Der gebürtige Darmstädter hat in der Jugend für ein, zwei Jahre bei der DJK Kranichstein gespielt. Im Sturm und im Mittelfeld hat er zum erneuten Erfolg bei einem Turnier im Saarland beigetragen: „mit einem Abstauber Tor“, lacht er. Mit drei Siegen und zwei Niederlagen reichte es wie schon 2023 für Platz fünf unter zehn Teams. Bei einem zweiten Turnier in Duisburg war es bereits der vierte Platz von 15 Teams, freut sich Hussain. In Zukunft möchte der erfolgreiche Coach „auf jeden Fall“ mit dem Veranstalter Anstoß e. V. versuchen, mindestens zwei Turniere im Jahr zu spielen. „Das sollte schon sein“, hofft er.



IM JAHR 2026 KÖNNEN DIE WG-RUNNERS ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Das bewährte Angebot wurde auch im laufenden Jahr wieder von gut einem Dutzend WGB-Bewohnern genutzt. An jedem Donnerstag und Samstag finden sich Jogger und Walker zum Lauftraining am Melibokus zusammen.

Zu ihnen gehört auch Dorian Hoppe, der seit Januar 2025 in der WGB wohnt. In der Jugend hat er beim FC 34 Bierstadt in Wiesbaden Fußball gespielt. Durch seine Sucht hat er acht bis neun Jahre keinen Sport mehr ausgeübt. Nun also der sportliche Neustart: „Ich weiß wieder was mit mir anzufangen“, sagt der inzwischen 28-Jährige. „der Sport hält mich clean“. Mit den übrigen WG-Runners hat er schon an mehreren Läufen teilgenommen. Beim Straßenlauf in Griesheim, beim Altstadtlauf Heppenheim, den Volksläufen in Güttersbach und Hetzbach. Von Mal zu Mal ist Hoppe besser geworden, sein Ziel sind die fünf Kilometer unter 38 Minuten zu laufen. Vielleicht gelingt es ja schon zum Jahresabschluss beim Silvesterlauf in Lorsch.



NEUSTART
DER WANDERER

NACH KURZER UNTERBRECHUNG wurde im Sommer 2025 das Wanderprojekt neu gestartet. Mit sechs WGB-Bewohnern ging's im Odenwald über den 7,5 Kilometer langen Klang-Wanderweg bei Hammelbach.

Mit Einkehrschwung war die Gruppe vier Stunden unterwegs, erzählt die Leiterin Natalie Kirchner, die künftig wieder jeden Monat eine solche Tour anbieten will. Mit dabei war auch diesmal wieder Holger Meyer. Der 64-Jährige lebt seit 2019 im Betreuten Wohnen und ist

„von Anfang an mitgewandert“. Der gebürtige Thüringer ist „immer schon gewandert“, etwa am Rennsteig in seiner ursprünglichen Heimat. Entspannen und Kultur erleben, das schätzt er beim Wandern ebenso wie die Zusammengehörigkeit in der Gruppe. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm eine Wanderung auf der Tromm, als der neue Aussichtsturm noch im Bau war. „Das wäre ein schönes Ziel für eine der nächsten Touren“, meint er.

NEUE ANGEBOTE:
COPD-GRUPPE
UND KRAFTSPORT

DAS KRAFTSPORTANGEBOT IST erst im Aufbau. Derzeit betreut Dominic Scheuch, der einen kleinen Fitness-Trainerschein besitzt, zwei Klienten. Mit dem Eigenkörpergewicht wird im Freien oder in den Räumen der WGB trainiert. Bei breiterem Interesse ist neben dem Einzeltraining eine Kraftsport-Gruppe geplant.

Bereits fest etabliert ist die COPD-Gruppe, bei der Samir Hussain seit April 2025 freitags für 30 bis 45 Minuten Atemgymnastik anbietet. Eine bessere Atmung, eine stärkere Muskulatur, sowie Gehirnjogging sind Ziele des Trainings für aktuell sechs Leute mit Lungenerkrankungen und Atemschwierigkeiten. Zu ihnen gehört der 60-jährige Engländer Adrian Starr-Kirk, der als Achtjähriger mit seinen Eltern nach Deutschland kam. Früher ist er locker 50 Kilometer

mit dem Rad gefahren, doch seit 2008 ist er an COPD erkrankt und seitdem stark eingeschränkt. Er kann viele Freizeitangebote der WGB nicht mitmachen. Daher findet er die COPD-Gruppe, in der er mit Gleichgesinnten zusammenkommt, sehr gut. „Das hilft mir im Alltag sehr viel“, freut sich der Engländer über das neue Angebot.

KULTUR BEGEISTERT IMMER WIEDER AUFS NEUE



AUCH 2024/25 STANDEN für die Männer der WGB zahlreiche kulturelle Aktivitäten im Kalender. So ging es zum Römerkastell Saalburg bei Bad Homburg, in das Hessische Landesmuseum in Darmstadt sowie zur „Winterlichter“-Illumination im Luisenpark Mannheim. Zudem stand die Operette „Im weißen Rössl“ im Staatstheater Darmstadt auf dem Programm. „Diese lustige Aufführung hat die Leute echt begeistert“, erzählt Astrid Kirsch. Die Sozialpädagogin im WGB-Betreuerteam kümmert sich engagiert um die Kultur-Angebote. Es geht darum, Vereinsamung zu überwinden und sinnvolle Freizeitgestaltung zu lernen, erläutert sie den Ansatz. „Viele sind erstaunt über das, was sie erleben“. Und lernen ganz nebenbei, dass man auch im abstinenter Leben Spaß haben kann bei interessanten Aktivitäten.



DER MÄNNERCHOR DER WGB

SEIT KNAPP ZEHN JAHREN leitet Wolf-Dieter Kuhn den Männerchor der WGB. Mit etwa zehn Mitgliedern ein recht kleiner Chor, weitere Mitglieder sind sehr willkommen. So wie Jürgen Büto, der dem Chor seit Juni 2025 angehört. Er ist seit Januar 2025 in der WGB, seit

August im Betreuten Wohnen. Der 67-Jährige, der in Köln aufgewachsen ist, hat Musik schon als Kind gemocht und früh Akkordeon gespielt. Später, bei der Marine, sang er im Shanty-Chor, mit dem er sogar TV-Auftritte etwa im Musikantenstadl hatte. Privat bevorzugte Büto aber eher andere Klangfarben: Heavy Metal und gelegentlich Tanzmusik spielte er in einer Band. „Musik war immer mein Leben“, sagt Jürgen Büto. Kein Wunder, dass ihm der Männerchor der WGB gleich gut gefallen hat.



VIELEN DANK
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG.

**REIBOLD
& GUTHIER
& PARTNER**

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Holzbau Rippert

Handwerk und Beratung
Jens Rippert Zimmerermeister Baustoffprüfer
info@holzbau-rippert.de

dawm
HEIZUNG SANITÄR KUNDENDIENST

rettig
Ihr Partner mit 1A-Service
**Kocherlebnisse
auf
drei Etagen**
kommen – sehen – staunen
Tel.: 06251 / 84 37-0
Lautertal – direkt an der B 47 • www.rettig.info

GGEW APP

Alles in meiner Hand.
Immer mit dabei.



Jetzt zur
Zählerablesung die
GGEW APP nutzen:



Wohngemeinschaft Bergstraße e.V.
Rodensteinstraße 62
64625 Bensheim
E-Mail: info@wg-bergstrasse.de